

NUTZEN

Nach Abschluss der Studie soll das Manual der Landesarbeitsgemeinschaft und dem Fachverband für Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung Bayern (LAG) zur Verfügung gestellt werden. Ein gut evaluiertes Präventionsprogramm stellt eine willkommene Erweiterung des Angebots für betroffene Familien dar.

ZUR TEILNAHME

Die Durchführung der Studie erfolgt ausschließlich in der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie und wird daher durch deren Versicherungsschutz abgedeckt. Eine zusätzliche Versicherung wird nicht abgeschlossen. Die Teilnahme an der Studie ist freiwillig.

KONTAKT

Dr. Belinda Platt, Johanna Löchner, Kornelija Starman

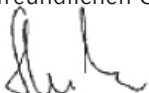
Tel: 089 4522 9032

E-Mail: kjp-prodo@med.uni-muenchen.de

<http://www.prodo-studie.de>

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie und Ihr Kind unsere Studie unterstützen würden.

Mit freundlichen Grüßen,

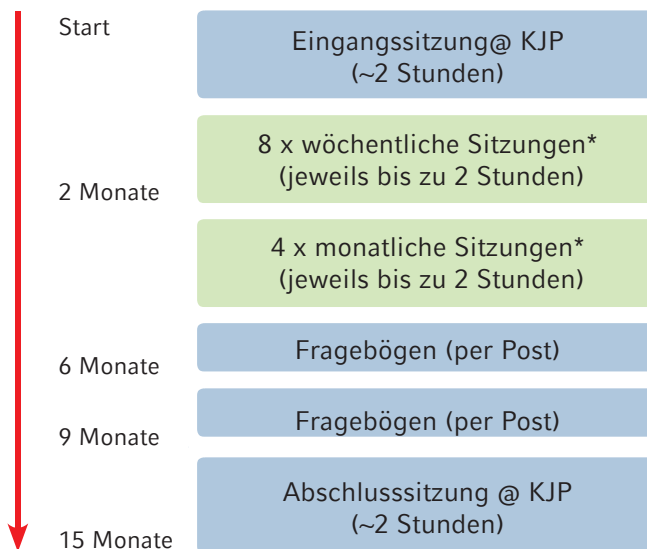


Prof. Dr. med. Gerd Schulte-Körne
(Klinikdirektor)



Dr. Belinda Platt
(Projektleiterin)

STUDIENABLAUF



* Sitzungen für Teilnehmer der Versuchsgruppe, nach Ablauf der Studienzeit werden die Programminhalte auch der Kontrollgruppe zur Verfügung gestellt.

KJP – Campus Innenstadt

Pettenkoferstr. 8a, 80337 München
(U-Bahn Haltestelle: Sendlinger Tor)

Wir (Namen der Erziehungsberechtigten in Blockschrift)

(Name der Mutter)

(Name des Vaters)

sind über Wesen, Bedeutung und Tragweite der oben genannten Studie aufgeklärt worden und haben die Elterninformation zur Studie gelesen und verstanden. Über die mit der Teilnahme an der Studie verbundenen Risiken und möglichen Nutzen für unser Kind wurden wir informiert.

Ort, Datum und Unterschrift der Mutter

Ort, Datum und Unterschrift des Vaters

Studieninformationen für Eltern

PRIMÄRPRÄVENTION VON DEPRESSION BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN MIT EINEM AN DEPRESSION ERKRANKTEN ELTERNTEIL (PRODO)

in der Klinik und Poliklinik für Kinder- und
Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie



Studienleitung:

Prof. Dr. med. Gerd Schulte-Körne
Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinder- und
Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
Klinikum der Universität München

LIEBE ELTERN,

ein zentrales Ziel der Forschung in unserer Universitätsklinik ist es, bessere Ressourcen zu entwickeln, um Kinder und Jugendliche mit einem Risiko für Depressionen zu unterstützen. Ein signifikanter Faktor für Depression ist es, einen depressiven Elternteil zu haben. Studien aus den USA zeigen, dass Präventionsprogramme das Risiko verringern können. Leider gibt es ein solches Programm im deutschen Sprachraum bisher noch nicht. Es besteht die Möglichkeit, dass Sie mit Ihrem Kind an unserer Studie "PRimary prevention Of Depression in Offspring of depressed parents" (kurz PRODO) unter Leitung von Herrn Prof. Dr. Schulte-Körne teilnehmen.

WISSENSCHAFTLICHER HINTERGRUND

Kinder und Jugendliche, bei denen mindestens ein Elternteil an einer depressiven Störung erkrankt ist, weisen ein zwei- bis dreifach erhöhtes Risiko auf, selbst an einer depressiven Störung zu erkranken. Ein Teil des Risikos ist biologisch und deshalb nicht so einfach zu verändern. Ein anderer Teil ist durch Umgebungseinflüsse bedingt und kann verändert werden. Internationale Studien mit kognitiv-basierten Familienpräventionsprogrammen zeigen, dass negative Gedanken und Bewältigungsstrategien verbessert werden können um das Auftreten depressiver Störungen bei Kindern zu verhindern.

ZIEL DER STUDIE

Im Rahmen des Projekts soll ein deutsches Präventionsprogramm zur Reduktion des Erkrankungsrisikos für eine depressive Störung bei Kindern und Jugendlichen evaluiert werden. Hauptziel ist, das Erkrankungsrisiko zu verringern.

DAS PRÄVENTIONSPROGRAMM

Das ursprüngliche Programm wurde in den USA entwickelt und evaluiert und steht jetzt in Deutschland zur Verfügung. Das Programm ist für 4-5 Familien mit Kindern von 8-17 Jahren gestaltet und besteht aus 12 Sitzungen, die jeweils 90 Minuten bis zu zwei Stunden dauern. An manchen Sitzungen nehmen Eltern und Kinder zusammen teil, während andere getrennt durchgeführt werden. Hauptbestandteile des Programms sind Psychoedukation, Verbesserung der Bewältigungsstrategien des Kindes, und positive Erziehungsfähigkeiten des Elternteils.

STUDIENDURCHFÜHRUNG

Eine Übersicht des Studienablaufs ist der Rückseite zu entnehmen. Im ersten Termin werden wir Sie und Ihr Kind jeweils in einem persönlichen Gespräch zu Ihrer Stimmung befragen. Dazu kommen Fragebögen und ein kognitiver Test mit Ihrem Kind. Sie werden dann nach dem Zufallsprinzip einer von zwei Gruppen zugeordnet: i) Versuchs- oder ii) Kontrollgruppe. Die Kontrollgruppe durchläuft kein Programm in dem Zeitraum der Studie, was sehr wichtig ist, um die Wirksamkeit des Programms einzuschätzen. Nach dem Studienzeitraum kann auch die Kontrollgruppe das Programm durchlaufen. Alle Teilnehmer werden 6 und 9 Monate nach Beginn der Studie Fragebögen erhalten. Die letzte Sitzung findet für alle Teilnehmer 15 Monate nach dem Beginn statt. Hier sprechen wir nochmal mit Ihnen und Ihrem Kind über Ihre Stimmung. Als Aufwandsentschädigung erhalten teilnehmende Familie je 25 Euro am Anfang und auch am Ende des Programms. Sie können jederzeit ohne Begründung abbrechen.

DATENSCHUTZ

Bei dieser Studie werden die Vorschriften über die Schweigepflicht und den Datenschutz eingehalten. **Alle persönlichen Daten und Befunde (einschließlich aller Fragebögen) werden pseudonymisiert erfasst und gespeichert. Dies bedeutet, dass ein Verschlüsselungscode, bestehend aus einer Zahlenkombination erstellt wird, in dem weder der Name noch die Initialen oder das Geburtsdatum Ihres Kindes erscheinen. Im Falle des Widerrufs Ihrer Einwilligung werden die pseudonymisierten Daten gelöscht und die Fragebögen vernichtet. Zugang zu den Originaldaten und zum Verschlüsselungscode haben nur der Klinikleiter Herr Prof. Dr. Schulte-Körne und die Studienmitarbeiterin Frau Dr. Belinda Platt. Die Studienunterlagen (einschließlich aller Fragebögen) werden in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie der Universität München zehn Jahre lang aufbewahrt und anschließend vernichtet. Eine Entschlüsselung erfolgt lediglich in Fällen, in denen es der Sicherheit Ihres Kindes dient (z. B. wenn ein Kind auffällige Werte im Depressionsfragebogen erzielt), oder falls es zu Änderungen in der wissenschaftlichen Fragestellung kommt. Nach Abschluss der Auswertung werden alle Daten zum Schutz Ihres Kindes irreversibel anonymisiert. Bei Veröffentlichungen der Studienergebnisse bleibt die Anonymität der persönlichen Daten auf**